



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

26.12.1940 (Nr. 356)

der Nationalsozialisten Bremens

Amthliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Einzelpreis 15 Kpf.

Auch die Männer der Organisation Todt wurden durch des Führers Anwesenheit beglückt

Plütokratenkönig
preist Volksgemeinschaft

G. H. Berlin, 26. Dezember

Von unserem Sonderberichterstatter

Im Westen, 26. Dezember.

Ebenso wie im Vorjahre verbrachte der Führer auch in diesen Tagen inmitten seiner Soldaten im Westen, in erster Linie weiste er den drei Wehrmachtsteile, die in diesen Monaten in ununterbrochenen. Sein Besuch bei ihnen galt aber damit zugleich allen Soldaten im Westen und Osten von Kurland bis zur Bistana.

Weshalb ein Unterschied zwischen der Kriegserklärung des Jahres 1939 und der von 1940? Während wir der Stankoff-Entgegnungen, werden noch einmal in uns die Erinnerungen an den vorjährigen Weihnachtseid des Führers am Westwall noch einmal lebendig. Die deutsche Wehrmacht hat sich gestellt auf engstem Raum an der Grenze im Westen, eine gewaltige, unumgekehrte Kraft, des Befehls zum Angriff harrend. Heute ist diese Wehrmacht der Herr des gewaltigen Raumes vom Atlantischen Ozean bis zur deutschen Grenze im Osten, von den Pyrenäen bis zum Nordkap. Zuwider liegt der süßeste und großartigste Siegeszug in der deutschen Geschichte.

den auf einen Tag des Führerbelohnes bei den Truppen
halten wird, einen eindrucksvollen Einblick in die Stärke
des deutschen Heeres- und Marineartillerie, die heute Ge-
und gegenüber Stellung bezogen hat. Großes Lob haben
bei ihrem Einbruch die Männer der Organisation Lott
verdient. Die Arbeitsschritte sind folgende:
1. Der Führer wird in der ersten Zeit ein gewisses
Befehlsvollkommen. Die Führer werden bei der Zeit
des Führers.

[illegible]

stände, auch die, die sich der Haffschuß gegraben hat, begrüßt
Offiziere und Mannschaften, und bei ihnen allen bleiben für
jeden sorgsam bereitete Weihnachtspäckchen zurück.

Ueber die Schiffe hinweg wendete der Blick auf die weite Wasserfläche des Kanals, die von zahlreichen deutschen Vorpostenbooten belebt ist, und über der die zahlreichen Land- und Seefestungen auf und ab patrouillieren. Am Nachmittag passiert der Führer Boulogne, wo die Kriegsmarine Wacht hält.

Der 24. Dezember gehört dann den tapferen deutschen Jagdfliegern. Die Größe und das Heldentum ihres Einsatzes erhebt schon rein äußerlich die Tatsache, daß fast alle, in deren Kreis der Führer hier weilt, mit Auszeichnungen geschmückt sind. Viele von ihnen tragen das Eiserne Kreuz I. Klasse, und allein bei einem einzigen berührt gewordenen Jagdgeschwader treffen wir nicht weniger als sieben Träger des Ritterkreuzes an.

Die große Halle einer früheren Fabrik hat sich eines der Geschwader als Weihnachtsfestsaal eingerichtet. Sogar eine kleine Bühne ist da, die heute von zwei großen fernzugeschnittenen Weihnachtsbäumen flankiert wird. Große Schwarzweiß-Zeichnungen aus dem Fliegerleben, von Angehörigen der Truppe selbst ausgeführt, sprechen an den mit grünem Kiefern-

Angriff auf Manchester sehr wirkungsvoll — Am 24. und 25. Dezember keine Angriffshandlungen

erlin, 25. Dezember.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: „Bei der Unternehmung am 23. Dezember versenkten deutsche Schnellboote außer den bereits gemeldeten zwei Schiffen noch einen dritten feindlichen Dampfer von 2500 BRT.

Nach den Angriffen starker Kampfliegerverbände in der Nacht zum 24. Dezember auf Manchester, die sich bei guter Sicht und weithin leuchtendem Feuerchein wieder sehr wirkungsvoll gestalteten, hat die deutsche Luftwaffe am 24. und in der Nacht zum 25. 12. keine Angriffsaktionen unternommen. — Auch der Feind griff deutsches Reichsgebiet nicht an.

Berlin, 26. Dezember.
Der Wehrmachtsbericht vom 26. Dezember hat folgenden Wortlaut:

„Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
In der Nacht zum 25. 12. und am 25. 12. keine beson-
deren Ereignisse.“

Auf Englandjacht untergegangen

Notrufe eines britischen 5000-Tonnerns

Neuchâtel, 26. Dezember.
Nachdem Radio hing einen Funkstich aus, wonach der britische Frachter „Everleigh“ (5222 WHZ), etwa 650 Meilen westlich der Nordspitze Schottlands angegriffen wurde. Drei Stunden später sandte das Schiff einen zweiten Notruf.
Der schwedische Handelsdampfer „Mangen“ (1250 WHZ.) ist im Dienst der Engländer auf dem Atlantik torpediert worden. Die Besatzung ist an Bord eines anderen schwedischen Schiffes in Lissabon gelandet.

Unveränderte Lage an der Cyrenaika — An der griechischen Front Feindangriffe abgewiesen

R o m , 25. Dezember.

Der italienische Wehrmachtsbericht vom 25. quartier der Wehrmacht gibt bekannt: „Im Grenzland. Unsere Luftverbände haben ihre Bombenwagenverbände fortgesetzt. Die vorgedachten sind bombardiert. In einem feindlichen Flug gestellt worden.

In Tripolitaniien hat der Feind die Stadt und den Hafen von Tripolis bombardiert und einigen Schaden verursacht.

An der griechischen Front behindert schlechtes Wetter die Operationen. Feindliche Angriffsversuche wurden abgewiesen.

Einer unserer Jägerverbände, der sich auf einem Schuttpatrouillenflug befand, hat einen feindlichen Einflug auf Balona kräftig abgewehrt, wobei er einige Blenheim-Flugzeuge, die dem Kampf auswichen, mit W.G.-Feuer beschoss und verfolgte.

In Ostafrika zwang ein am 23. Dezember von bewaffneten Kraftwagen angegriffener Aufklärungsverband diese zum Rückzug und fügte dem Feind Verluste bei. Am gestrigen Tage hat ein feindliches Flugzeug

gegen 12.20 Uhr Neapel und Umgebung überflogen und dabei einige Brandbomben sowie die üblichen Flugzettel abgeworfen.

R o m , 26. Dezember.
Der italienische Wehrmachtsbericht vom 26. Dezember hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: „Im Grenzgebiet der Erenaita lebhafteste Artillerieduelle um Bardia. Ein Angriff auf eine unserer Feldwachen in der Wüste wurde abgeschlagen.“

In der Nacht vom 24. auf 25. Dezember sowie am 25. 12. wurde ein vorgeschobener feindlicher Stützpunkt ausgiebig mit Bomben belegt. Ein Kriegsschiff wurde getroffen. Außerdem wurden im Süden der Enrenaita kleinere motorisierte Abteilungen wirksam mit Bomben belegt.

Aus nachstehenden Gründen können vorläufig weder Namen der Schiffe, noch der Kapitäne und Besatzungsmitglieder der Öffentlichkeit bekanntgegeben werden. Ihre Taten werden jedoch bleiben und einer späteren Geschichtsschreibung bleibt es vorbehalten, ihre Verdienste entsprechend zu würdigen.

Ritterkreuz für Staffelpapier

Berlin, 26. Dezember

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes Hauptmann Quasch Stabskapitän in einem Befehlsschreiben.

Dauphinmann Dierbeck hat seine Thätigkeit auf vielen schwierigen Einfällen in Norwegen, Holland, Frankreich und England zu hervorragenden Erfolgen geführt, die seinem eifrigstlosigen persönlichen Einsatz, seinem fastigen Verständnis und der ausgezeichneten Schulung, die er seinen Befehlungen hatte zuteil werden lassen, zu danken sind. Die Krönung seiner bisherigen Erfolgsthete war ein mit besonderem Geheiß durchgeführter Einzelberichtigungsgangriff auf ein englisches Motorschiff. Im fähigen Angriff gelang es ihm, die größte Dasse des Wertes mit mehreren Bomben schweren Kalibers vernichten zu treffen und das Wert damit nachhaltig lahmzulegen.

Die Britenkreuzer

Feindangriffe abgewiesen

An der griechischen Front haben wir an verschiedenen Stellen Angriffe zurückgewiesen und dabei dem Feind empfindliche Verluste beigelegt sowie Gefangen gemacht. Einige Bomberformationen haben feindliche Flottenstützpunkte und Hafenanlagen getroffen, die im Zusammenhang mit den im Gange befindlichen Operationen interessieren. Während des gestern gemeldeten feindlichen Angriffs auf Balona hat die Marineflottille ein feindliches Flugzeug abgeschossen.

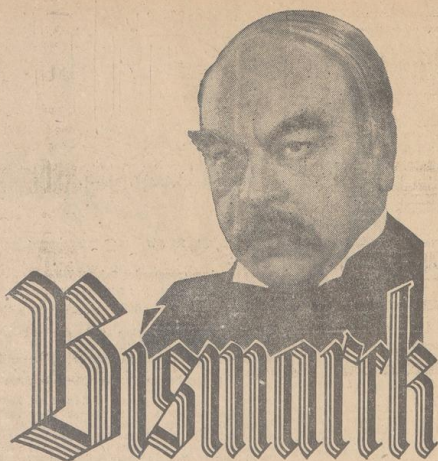
Das U-Boot „Serpente“ unter dem Befehl von Oberleutnant J. S. Antonio Dotla hat in der Nacht vom 20. auf 21. Dezember im zentralen Mittelmeer eine feindliche Schiffsformation angegriffen. Dabei wurden gegen einen leichten Kreuzer zwei Torpedos abgeschossen und der Kreuzer, wie durch Luftaufklärung festgestellt wurde, versenkt.

Das U-Boot „Mocenigo“ unter dem Befehl von Korvettenkapitän Alberto Agostini hat im Atlantischen Ozean zwei große Dampfer durch Geschützfeuer versenkt und einen dritten durch ein Torpedo getroffen.“

Unser Tagesspiegel

Ter führt verachte die Weihnachtstage unter seinen
 Soldaten an der Front.
 Die Weihnachtsfeier des 23. und 26. Dezember be-
 zeichnen die beiden deutschen Anstandsabhandlungen.
 Die erste leitete die Weihnachtsfeier in händiger Furchung
 einer deutschen Front.
 Der englische Hof betrug sich zu nebelhaften Anstands-
 einer kritischen Wohlgeheimlichkeit.
 Ein italienisches U-Boot versenkte im zentralen Mittel-
 eine englische U-Boot.
 Die italienische Presse schrieb in harten Worten die
 scheinbare Anstandsfeier.
 Vor den Allen kämpften vier Gaudier Adolf Wagner,
 sein Hof borge und siegte in einem Turnier.
 In Hamburg geboren Vogt seinen Hofkampfs gegen den
 Italiener Elbhorn.

Druck und Verlag: Bremer Zeitung, NS-Gauverlag
 Schiffflied b. H. Bremen, Verlagsdirektor: Hugo Köhler, H.
 Wilhelm Abbing, Chef vom Dienst, Rudolf Müller, verantwort-
 lich für Außenpolitik, Fritz Müller, für Innenpolitik, R. Müller,
 für Lokales und Bilder, H. Fischer, für Sport, Gaster,
 für Niederdeutsche Rundschau, Fritz Meyer, für Handel,
 Peters, für Kulturpolitik und Unterhaltung, Reinhold F.
 sämtlich in Bremen, Beilagen: Schifffliedung, Graf Reichs-
 Berlin SW 63, Verantwortlich für Anzeigen: I. V. E. Glas-
 Bremen, Gültig ab 15. Januar 1940; Preisliste Nr. 1



Bismarck



DREHBUCH: ROLF LAUCKNER
UND WOLFGANG LIEBENEINER
MUSIK: NORBERT SCHULTZE

Spielleitung: Wolfgang Liebeneiner

Paul Hartmann, Lil Dagover, Friedrich Kayßler
Werner Hinz, Maria Koppenhöfer, Walter Frank
Ruth Hellberg, Käthe Haack, Harald Paulsen

Dieses Standardwerk deutschen Film-
schaffens zeigt den Kämpfer und
den Menschen Bismarck in den vier
schwersten Jahren seines Ringens um
die Einigung Deutschlands!

Die Jugend hat Zutritt!

Im Vorprogramm:
Die neueste deutsche Wochenschau

Ab heute: 11⁰⁰ 2⁴⁵ 5³⁰

(Sonntags: 11⁰⁰ 2⁰⁰ 4⁴⁵ und 7³⁰ Uhr)



Metropol

Vorverkauf löst. von 11-1 u. ab 3 Uhr an der Kasse

(Beachten Sie genau die Spielzeiten!)

DIE VEREINIGTEN THEATER ZEIGEN:

In allen Theatern ab heute die neue Wochenschau

KORATERRY

Marika Rokk

Josef Sieber
Will Quadflieg
Willy Doehm
Flock von Platen
Herbert Hubner
Wane Leibel
Ursula Werking
Fr. Scheffelt

Musik: Peter Kreuder

Der große Varieté- u. Revue-
film der Ufa, bezaubert durch
seine historisch-artistischen
Glanzleistungen, packend und
angenehm durch seinen star-
ken, menschlichen Gehalt!

Wochentags: 11⁰⁰ 3⁰⁰ 5³⁰
Sonntag: 11⁰⁰ 2⁰⁰ 4⁴⁵ 7³⁰ Uhr
(Kasseneröffnung 10.30 Uhr)
Vorverkauf von 11-1 u. ab 3 Uhr

TRAUMMUSIK

Ein großer Musikfilm d. Tobis mit:

Marte Harrell
Beniamino Gigli
Albrecht Schoenhals
Lilli Waldmüller
Werner Hinz

Voll von Musik, von Liebe
und Sehnsucht ist dieser Film
Beniamino Gigli singt
Arien aus „La Bohème“

In beiden Theatern wochentags:
3⁰⁰ 5³⁰
Sonntags: 11⁰⁰ 2⁰⁰ 4⁴⁵ 7³⁰

ZARAH LEANDER WILLY

Das Herz der Königin

Prof. Carl Froelichs
neuer UFA-Großfilm

Schicklichkeit, Triumph und Un-
tergang eines königlichen
Herzens, eines unerhörten
Lebens!

Wochentags: 11⁰⁰ 3⁰⁰ 5³⁰
Sonntags: 11⁰⁰ 2⁰⁰ 4⁴⁵ 7³⁰

EUROPA

Wochentags: 11⁰⁰ 3⁰⁰ 5³⁰
Sonntag: 11⁰⁰ 2⁰⁰ 4⁴⁵ 7³⁰ Uhr
(Kasseneröffnung 10.30 Uhr)
Vorverkauf von 11-1 u. ab 3 Uhr

KAISER-PALAST

Wochentags: 11⁰⁰ 3⁰⁰ 5³⁰
Sonntag: 11⁰⁰ 2⁰⁰ 4⁴⁵ 7³⁰

HANSA-APOLLO

Wochentags: 11⁰⁰ 3⁰⁰ 5³⁰
Sonntag: 11⁰⁰ 2⁰⁰ 4⁴⁵ 7³⁰

Stellenangebote

Wir suchen zum 1. Januar 1941

Zeitungsträger (innen)
für die Bezirke Strom, Sudenweh und
Dierhölz-Schornbach.
Schriftliche Meldungen an

Bremer Zeitung
Vertriebsabteilung,
Bremen, Geeren 6/8.

Ankauf

Gold

und Silber

Meyer & Möbius

Fauststraße 41

Gen C 40-51/2

Schroff

Altpapier

Metallo

Mohrstraße 30/32

Telefon 5 42 71

4 Grammophonmotore

250 Roti, Wechselstrom

zu kaufen gesucht.

Freiangebote unter Z 4894

Sonstiges

KARTEKARTEN für viele wech.

vorläufig. Extraanfertigungen

DANIELSCHAD, Langenstr. 30

Die große Familien-Postzeitung

Die Familie SCHNITZ

Jeden Freitag neu! 50 Pf.

Bernhard und Gustav Wessels
Feuerungstechnisches Baugeschäft

Schornsteine
Kessel-
einbauten
Feuerungen

Neubau
Instandsetzungen
Beratung

Jeder Art und Größe. Über 35 jährige Fach Erfahrung
Bremen, Lahnstraße 19, I. - Fernsprecher 5 23 81

STAATSTHEATER

Heute 14-15.45 Uhr

Nikolaus auf Heiden

17.15-20 Uhr

Gedehnte Vorstellung für
Jugend

**Cavalleria
ruricana**

Der Bajazzo

Sonabend, 28. Dezember.

14-15.45 Uhr

Nikolaus auf Heiden

17-19.10 Uhr

Sonabend-Blau. Gr. B

Die pfiffige Magd

Komische Oper in 3 Akten
von Julius Weismann

Sonntag, 29. Dezember

11 und 13.30 Uhr

Nikolaus auf Heiden

16.30-19.15 Uhr

Dienstag-Platzmiete

In neuer Einfühlung

Rosen für Viktoria

Operette in 3 Akten
von Reinhold Schünemann

Sonntag, 29. Dezember

16.30-19.15 Uhr

Nikolaus auf Heiden

16.30-19.15 Uhr

**Aufruhr
im Damenstift**

Komödie von Axel Bredahl

Inzenierung: Hans Tannert

Silvester, 17. Ende 19.15 Uhr

Neujahr, 17. Ende 19.15 Uhr

**Aufruhr
im Damenstift**

Die
ersten Märschen-Aufführungen

Sonabend, 28. Dez. 14 Uhr

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

und täglich bis zum 1. Januar

Bauern- general

Roman von
Gans Weiland

Ein Mittelmittel-
erzählt von der
Tage der deutschen
Kämpfer auf
amerikanischer
Geebe

10.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

17.10.1941

Bremen-Vegesacker Fischerei-Gesellschaft in Bremen-Grohn

Einladung zur ordentlichen Haupt-
versammlung am 20. Sonntag, den
29. Januar 1941, mittags 11 Uhr,
in der Reichshaus, Bremen,
Hafenstraße 2-12.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichts
und des festgestellten Jahresab-
schlusses für das Geschäftsjahr
1939/40 nebst Bericht des Auf-
sichtsrates.

2. Beschlußfassung über die Vertei-
lung des Reingewinns.

3. Beschlußfassung über die Ent-
lassung des Vorstands und des
Aufsichtsrates.

4. Wahl des Aufsichtsrates.

5. Wahl des Aufsichtsrates für
das Geschäftsjahr 1940/41.

6. Beschlußfassung über die Vertei-
lung des Reingewinns.

7. Beschlußfassung über die Ent-
lassung des Vorstands und des
Aufsichtsrates.

8. Wahl des Aufsichtsrates.

9. Wahl des Aufsichtsrates für
das Geschäftsjahr 1940/41.

10. Beschlußfassung über die Vertei-
lung des Reingewinns.

11. Beschlußfassung über die Ent-
lassung des Vorstands und des
Aufsichtsrates.

12. Wahl des Aufsichtsrates.

13. Wahl des Aufsichtsrates für
das Geschäftsjahr 1940/41.

14. Beschlußfassung über die Vertei-
lung des Reingewinns.

15. Beschlußfassung über die Ent-
lassung des Vorstands und des
Aufsichtsrates.

16. Wahl des Aufsichtsrates.

17. Wahl des Aufsichtsrates für
das Geschäftsjahr 1940/41.

18. Beschlußfassung über die Vertei-
lung des Reingewinns.

19. Beschlußfassung über die Ent-
lassung des Vorstands und des
Aufsichtsrates.

20. Wahl des Aufsichtsrates.

21. Wahl des Aufsichtsrates für
das Geschäftsjahr 1940/41.

22. Beschlußfassung über die Vertei-
lung des Reingewinns.

23. Beschlußfassung über die Ent-
lassung des Vorstands und des
Aufsichtsrates.

24. Wahl des Aufsichtsrates.

25. Wahl des Aufsichtsrates für
das Geschäftsjahr 1940/41.

26. Beschlußfassung über die Vertei-
lung des Reingewinns.

27. Beschlußfassung über die Ent-
lassung des Vorstands und des
Aufsichtsrates.

28. Wahl des Aufsichtsrates.

29. Wahl des Aufsichtsrates für
das Geschäftsjahr 1940/41.

30. Beschlußfassung über die Vertei-
lung des Reingewinns.

31. Beschlußfassung über die Ent-
lassung des Vorstands und des
Aufsichtsrates.

32. Wahl des Aufsichtsrates.

33. Wahl des Aufsichtsrates für
das Geschäftsjahr 1940/41.

34. Beschlußfassung über die Vertei-
lung des Reingewinns.

35. Beschlußfassung über die Ent-
lassung des Vorstands und des
Aufsichtsrates.

entem Mitgefühl aufgerufen wird (sart nicht mit jener
erzlichen Beifall, der vor allem der glänzend durchgeführte
enjonbleistung gilt. Roinhard Everwyn

Don Reichsjugendführer Artur Heumann

Die Deutschen haben aber niemals den Hauptwert darauf gelegt, ihren Sportler zu einem Kampfsportler zu erziehen, sondern sie haben sich ausschließlich den Deutschen Jugendmeisterschaften der Radfahrer in Erfurt haben gezeigt, daß wir uns um die Zukunft der Deutschen Sports nicht zu sorgen brauchen.

Auscheidungskämpfe um die Niedersachsenmeisterschaft in Oldenburg

zu Mittag. Altkunde ging an den Hof. Zu schnell für ten Hoff kam dann aber nach der dritten Runde der Schluchpung, sonst hätte es noch einen zweiten Ko-Sieg für ihn gegeben. Nachdem auch Fischer bis acht zu Boden mußte. Der Nürnberg-er erwies sich aber hier als ein sauberer Borer, der zwar schwer angeschlagen, aber dennoch stehend über die Runden kam. Der hohe Punktführer des Eidenbürgers, der hüftmäßig ge-

Darum möchte ich an den Wendepunkt des Jahres dieses Helfens aus den Reihen des NS-Wehrbundes ich, der Leibesübungen und den Ehrenten und Ehrenten, die ich, der jungen Führer die Arbeit im Kriegsjahre 1940 erlebte, meinen aufrichtigsten Dank zum Ausdruck bringen. Ich tue dies in dem aufrichtigsten Bewußtsein, daß die Männer und Frauen im kommenden Jahre meinen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit der gleichen Bereitschaft in der Selbstbeziehung der Jugend beistehen. Dann wird die deutsche Jugend weiterhin inlands sein, das große sportliche Gebe unserer Nation antreten und die Wehrkraft des deutschen Volkes für alle Zeiten verewähren.

Freit und Eder Punktſieger

Die Eintage der Stadtdiebstahl stand am zweiten Weihnachts-
tag wieder spöttischen Wettkämpfern zur Verfügung. Die Be-
wärtigerten warteten mit einer internationalen Detamantall-
auf. Im Hauptkampf standen sich Galtshamergerichtsmesser
Jean Kretz und der schwedische Titelhalter John Andersson
gegenüber. Kretz hatte sich zwar leicht überlegen, er krat-
zte ihn und er wußte, daß er sich mit einem solchen
Punktfies begnügen. Vätergerichtsmesser Gustaf Öder hatte
in dem Italienischen Dehane einen feindlichen Mann zu bren-
nen, der eine großartige Unter-Isung, über-Ang in aber immer
noch nicht die nötige Dampfschiff seiner Angriffe auf die
Körperarbeit und konnte nicht die nötige Dampfschiff
zu Boden dringen. Dehane wurde dann feindlich und gab
sich nicht nach Punkten gefahren.

Sechs Europameister anerkannt

Schwergewicht: Max Schmeling (Deutschland).

Lazek fordert Schmeling

Der neue Wunsch der Internationalen Bor-Union, wonach die Europameister wieder ihre Titel verteidigen müssen und herausgefordert werden können, hat den neuen deutschen Schwergewichtsmeister Heinz Bogel veranlaßt, sofort seine Herausforderung an Max Schmeling um den Europatitel zu richten. Letzterhalt hat der Wiener die Herausforderung dem Bund Deutscher Boxkämpfer zur Weiterleitung an die I.B.U. übermittelt. Man wird ihm als Zeuthen Meister dankbar sein. Die neuen Regeln, nachdem er den zuletzt angetretenen Gegner nicht mehr schlagen konnte, hat Schmeling erkannten Herausforderer zu sein, hat den Challenge nicht an Zeu, geschlagen hat und nun auf Beauf. Der spätere als Deutscher Meister immer das Recht vor dem Wiener hatte, den Titel abgenommen hat.

Dagt schlägt Oldoini nach Punkten

Höhepunkt des sportlichen Weihnachtsprogramms in Hamburg bildete das internationale Penultboxen. Einleitend schlug im Dalshöwergewicht Schmidt den für den Berliner Birnbaum eingesprungenen Karlsruher Kohlborn, und im dritten Dalshöwergewichtstreffen siegte Gahrmeiste (Königsberg) über den Dänen Nielsen, während im abschließenden Leichtgewichtskampf Andersen (Dänemark) sich gegen den Berliner

Der Hauptkampf zwischen Richard Vogt (79 Kilogramm) und dem italienischen Meister Alfredo Oldoini (76,5 Kilogramm) bot nicht nur das, was man sich von ihm versprochen hatte, sondern weit mehr und begeisterte das nahe



Sie wiegt 14 Pfund und ist die größte Perle der Welt. Sie stammt aus einer Riesentridacna, einer Muschel, die in Korallenriffen der philippinischen Gewässer versteckt lag. Zunächst gehörte sie einem mohammedanischen Sulten, der sie mit religiöser Ehrsucht verwahrt, weil er in ihrem weichen, seidigen Glanz einen turbanumschmückten Kopf entdeckt zu haben glaubte, der Ähnlichkeit mit dem Bilde Mohammeds hatte. Es wäre ihm als schwere Sünde erschienen, sie zu verkaufen. Aber im April 1936, wenige Jahre, nachdem die Perle entdeckt worden war, machte er sie einem amerikanischen Forscher zum Geschenk, der seinen Sohn von einer sehr schweren und fortgeschrittenen Malaria geettet hatte. Im Dezember 1939 war sie in Ripley's Museum, auf dem Broadway in New York zu sehen.

Das Mittel, mit dem die Heilung durchgeführt wurde, war Atebrin, eines von den bekannten synthetischen Malaria-Mitteln mit dem »Bayer«-Kreuz, welche die Anerkennung der internationalen Wissenschaft gefunden und zahllose Beweise ihrer hervorragenden Wirkung geliefert haben.



Der Präsident und die Gefolgsmacht
der Reichsbahndirektion Hannover